Fischarten-Datenblatt

Name:	FROSCHFETT-WELS
Wissenschaftl. Name:	Batrochoglanis raninus
Herkunft:	La Mana; Rio De Janeiro
Größe:	bis 20cm
Beckenlänge:	80 cm
pH-Wert:	5.6-7.2
Wasserhärte:	7-15Â°dH
Temperatur:	23-26Â°C
Ernährung:	Lebend- & Frostfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Batrochoglanis raninus ist ein dunkelbrauner bis schwarz gefÃ¤rbter Wels. Die Spitzen der RÃ¼ckenflosse sind weiÃŸ/gelblich bis durchsichtig. Die Schwanzflosse ist Ã¼berwiegend weiÃŸ/gelblich bis durchsichtig. Er trÃ¤gt eine gelb/orange 'Kette' um den Hals. AuÃŸerdem gibt es noch vereinzelt helle Flecken. Sein Heimatort ist Brasilien, er kommt dort in den Seen und FlÃ¼ssen von La Mana und Rio De Janeiro vor. Das Wasser sollte einen pH-Wert zwischen 5.5 und 7.3 aufweisen, leicht sauer bis neutral ist optimal. Die WasserhÃ¤rte sollte nicht zu hoch sein, weicheres Wasser mag er lieber. Die Temperatur sollte 23Â°C nicht unterschreiten und nicht wÃ¤rmer als 28Â°C sein. Den extrem faulen Froschfett-Wels, auch Frosch-Fettwels geschrieben, bekommt man eigl. nur beim Umsetzen in ein anderes Becken zu Gesicht. Er ist ein LauerjÃ¤ger, deswegen wird man ihn selten mal bei der Futtersuche beobachten kÃ¶nnen. GefÃ¼ttert werden sollte Lebend- und/oder Frostfutter, Krebse und Fische sind zu bevorzugen, aber auch WÃ¼rmer oder MÃ¼ckenlarven nimmt er gerne an, wobei man die nicht zu oft verfÃ¼ttern sollte. Vergesellschaften sollte man ihn nur mit Fischen, die seiner GrÃ¶ÃŸe nahe kommen, oder zu schnell sind, um geschnappt werden zu kÃ¶nnen. Mein Wels hat schon einen 4-5cm groÃŸen Platy und Black Molly vernascht, auch ein 6cm groÃŸer Zebrabuntbarsch war kein Problem. Die Gesellen sollten auch nicht aggressiv sein, der Faulpelz weiÃŸ sich nicht zu wehren. Am besten gibt man dem Wels immer erst wenn das Licht aus ist sein Futter und legt es ihm direkt vor die Nase, sonst wÃ¼rden die Beifische ihm alles wegfuttern (sofern man mit Frostfutter fÃ¼ttert). Als Bodengrund eignet sich am besten Sand oder feiner (abgerundeter) Kies, da ich bei meinem Froschfett-Wels schon beobachtet habe, das er 'grÃ¼ndelt' (wahrscheinlich hat er nach Fressbaren im Bodengrund gesucht). Ansonsten ist er vÃ¶llig aggressionsfrei. Eine leichte StrÃ¶mung scheint er zu mÃ¶gen. Das Becken sollte Ã¼ber ausreichend VersteckmÃ¶glichkeiten verfÃ¼gen. TonhÃ¶hlen oder Ã¤hnliches ist von Vorteil. Auch wenn er sich so gut wie gar nicht bewegt, sollte man ihn erst in einem Becken ab 80cm KantenlÃ¤nge halten, da er immerhin eine GrÃ¶ÃŸe von bis zu 20cm erreichen kann.

Fischarten-Datenblatt

Noch was zu seiner GrÃ¶ÃŸe: Die meisten Exemplare werden meistens nicht grÃ¶ÃŸer als 12cm. Entweder, diese Art ist sehr variabel was die GrÃ¶ÃŸe und FÃ¤rbung angeht, oder es gibt mehrere Arten, die kaum zu unterscheiden sind.

Junge Exemplare werden oft mit einer Art der Gattung Microglanis verwechselt. Arten der Gattung Microglanis weisen aber in der Regel mehrere Auflichtungen (helle Stellen) auf, als Batrochoglanis raninus.

Ein Zuchterfolg wurde noch nicht dokumentiert.

Alles in einem ein einfach zu haltener Wels, man sollte halt nur bei der FÃ¼tterung und der Vergesellschaftung acht geben.

Weitere Info's (englisch):
http://www.planetcatfish.com/scripts/clog_link.php?q=batrochoglanis+raninus